

Kleine Anfragen zum Thema Schule, Bildung

Katrin Schultze-Berndt, CDU

Europaschulen mit muttersprachlichen Erzieherinnen der Partnerländer?

Abgeordnetenhaus BERLIN

15. Wahlperiode

Drucksache 13/13 602

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Erzieher/innen sind mit welchem Stundendeputat an den Berliner Europaschulen beschäftigt und wie verteilen sich diese auf die einzelnen Schulen?

Zu 1.: Im Schuljahr 2005/06 (Stichtag 26.6.2006) sind an den Europaschulen Erzieherinnen und Erzieher in nachstehendem Umfang (in Vollzeitseinheiten) beschäftigt:

Schule	Name	Anzahl in Personen	VZE
01G01	Grundschule am Arkonpark	14	13
01G05	Grundschule Neues Tor	10	10
01G08	Grundschule am Brandenburger Tor	1	1
02G02	Hausburg-Grundschule	24	22,1
02G33	Aziz-Nesin-Grundschule	24	22,1
02G05	Homer-Grundschule	16	13,1
04G03	Goerdeler-Grundschule	12	11,1
04G04	Joan-Miró-Grundschule	26	25,1
04G15	Charles-Dickens-Grundschule	18	16,9
04G27	Judith-Kerr-Grundschule	25	21,2
06G12	Quentin-Blake-Grundschule	16	13,5
06G18	Athene-Grundschule	16	13
07G02	Finow-Grundschule	21	19,6
08G09	Regenbogen-Grundschule	13	11,5
08G19	Herman-Nohl-Schule	9	7,3
09G27	Friedrichshagener Grundschule	14	13,8
11G12	Lew-Tolstoi-Grundschule	14	13,5
12G26	Märkische Grundschule	14	13,6
Gesamt		287	261,4

Eine Aufgliederung nach dem Einsatz in Zügen der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SES) und Regelzügen ist nicht möglich, da der Personaleinsatz auch übergreifend erfolgt.

2. Wie hat sich die Betreuungsrelation – Erzieher/innen– Kinder - in den Europaschulen seit dem Jahr 1998 entwickelt und aus welchen Gründen wurden die Veränderungen vorgenommen?

Zu 2.: Die Ausstattung der Schulen mit Erzieherinnen und Erziehern ist abhängig von den für die jeweiligen Schuljahre geltenden Organisationsrichtlinien. Grundlegende Änderungen der Organisationsvorgaben waren zum Beginn des Schuljahres 2005/06 durch die flächendeckende Einführung der verlässlichen Halbtagsgrundschule und die Übertragung der Horte auf den Schulbereich erforderlich. Zur Bemessung der Kostenbeiträge war eine Modularisierung der Personalzumessung und eine Anpassung an den Kita-Bereich vorzunehmen.

3. Wie viele muttersprachliche Erzieher/innen der Partnerländer werden derzeit in Berliner Europaschulen beschäftigt und wie verteilen sich diese auf die jeweiligen Europaschulen?

Zu 3.: Das Merkmal „Muttersprache“ wird bei den beschäftigten Erzieherinnen und Erziehern statistisch nicht erfasst. Zur Beantwortung dieser Frage wäre eine Abfrage an den Schulen erforderlich, die in dem für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage vorgegebenen Zeitrahmen nicht möglich ist.

4. Ist bei der Hausaufgabenbetreuung des Deutschunterrichts eine muttersprachliche Erzieher/in für Kinder nicht deutscher Herkunft mit eingesetzt oder werden andere unterstützende Maßnahmen angeboten und wenn nicht, warum nicht?

Zu 4.: Die Hausaufgabenbetreuung des Deutschunterrichts (Deutsch als Partnersprache) für Kinder nicht deutscher Herkunft ist an allen Grundschulstandorten der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB) gewährleistet. In der Regel werden hierfür Erzieher/innen mit der Muttersprache Deutsch eingesetzt. Unterstützt werden die Erzieher/innen mit der Muttersprache Deutsch z. T. durch Erzieher/innen oder sonstige Honorarkräfte mit der anderen Sprache als Muttersprache der jeweiligen SESB, soweit diese Personen die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

5. Welche räumlichen Kapazitäten außerhalb der Klassenzimmer stehen an den einzelnen Europaschulen für die Betreuung zur Verfügung und genügen diese in allen Fällen den vorgegebenen Richtwerten?

Zu 5.: Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport ist nicht bekannt, welche räumlichen Kapazitäten außerhalb der Klassenzimmer an den einzelnen Europaschulen für die Betreuung zur Verfügung stehen und ob diese in allen Fällen den vorgegebenen Richtwerten genügen. Die Zuständigkeit für die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen obliegt dem jeweiligen Schulträger. Eine Umfrage in allen Bezirken würde den für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitrahmen sprengen.

Anlässlich der Verlagerung der Horte an die Grundschulen sowie in Folge der Veränderung der Stunden-tafel wurden die Musterraumprogramme für Grundschulen aktualisiert. Im Ergebnis sieht das Muster-raumprogramm für Ganztagschulen in gebundener Form zwölf Räume pro Zug vor. Die Aktualisierung des Raumprogramms für Staatliche Europaschulen, bei denen es sich gleichfalls um Schulen in ge-bundener Form handelt, erfolgt in absehbarer Zeit.

6. Welche zusätzlichen Erzieher/innen werden in Berlin im Zusammenhang mit der Umsetzung des Konzeptes der Ganztagschulen eingestellt?

Zu 6.: Aufgrund der im Land Berlin bestehenden Personalüberhänge im Bereich der Beschäftigten des Erziehungsdienstes können keine zusätzlichen Erzieherinnen und Erzieher zur Umsetzung des Konzeptes der Ganztagschulen eingestellt werden.

7. Wie ist sichergestellt, dass im Rahmen der Rhythmisierung des Unterrichts an den Europaschulen für die Betreuung im gebundenen Ganztagsbetrieb die unterrichtsfreie Zeit nicht zu bloßen „Aufbewahrungszeiten“ werden und die Qualität der Europaschulen auch nach Auslaufen des Modellversuchs erhalten werden kann?

Zu 7.: Zum pädagogischen Konzept des gebundenen Ganztagsbetriebes gehört die Rhythmisierung des Schultages zwischen 8.00 - 16.00 Uhr an mindestens vier Unterrichtstagen pro Woche. Vergleichbar mit dem gebundenen Ganztagsbetrieb wurde seitens der SESB-Schulen ein verpflichtendes, unterrichts-ergänzendes Angebot an fünf Nachmittagen in der Woche bis 16.00 Uhr vorgehalten. Das Konzept des gebundenen Ganztagsbetriebes sieht eine enge Kooperation zwischen Erzieher- und Lehrkräften der Schule zur pädagogischen Gestaltung des Schulalltages vor.

Auch dies entspricht dem vorherigen unterrichtsergänzenden Angebot der SESB.

An vielen SESB-Standorten wird die Arbeit der deutschsprachigen Erzieher/innen unterstützt durch „native speaker“, finanziert durch Fördervereine.

Eine Rhythmisierung von Unterricht und Betreuung ermöglicht auch weiterhin den ergänzenden Einsatz der „native speaker“ auch als klassenübergreifendes Angebot und sichert damit die Zweisprachigkeit des Betreuungsangebotes. Erfahrungen an gebundenen Ganztagsgrundschulen zeigen, dass Schulleitung, koordinierende Erzieher/in und gegebenenfalls die Elternschaft gemeinsam durchaus Organisationsformen für den Einsatz externer schulischer Partner finden können, z.B. auch unter Berücksichtigung eines freien Nachmittages/Woche.

Die Qualität des Schulversuchs Staatliche Europa-Schule Berlin ist durch die Betreuung im gebundenen Ganztagsbetrieb nicht gefährdet.

Berlin, den 11. Juli 2006

Klaus Böger
Senator für Bildung, Jugend und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2006)